

Vortrag von Herwig Duschek

www.gralsmacht.com

„Amoklauf“ in Winnenden, Norwegen... – und die NATO-Geheimarmee „Gladio“

24. 9. 2011, 19:00 Uhr, Ratskeller, Haaggasse 4, **Tübingen**. Eintritt frei, Spende erwünscht
Veranstalter: <http://freigeist-forum-tuebingen.blogspot.com/>

Herwig Duschek, 10. 9. 2011

www.gralsmacht.com

708. Artikel zu den Zeitereignissen

(Ich schließe an Artikel 707 an.)

Aspekte zum „Megaritual 11.9.“ (8)

Weiter schreibt Johannes Rothkranz in *Was geschah am 11. September 2001?*, Band I¹:

16.-28. September 2001: CIA-Agent „Tim Osman“² lehnt die Verantwortung für die Terroranschläge vom 11. September ab (S. 119):



(Höhlenfestung Tora Bora³ im afghanisch-pakistanischen Grenzgebiet (s.u.). US-Bombardement auf Tora Bora)

„Der CIA-Agent OSAMA BIN LADEN selbst bekam indes kalte Füße. Das unausgesetzte Trommelfeuer der Medien gegen seine Person muß ihn nervös gemacht haben. Überdies forderte die US-Regierung vom afghanischen *Taliban*-Regime drohend seine sofortige Auslieferung, und anscheinend war er sich keineswegs mehr so sicher, ob man ihn nicht doch «op-

¹ Pro Fide Catholica, 2008 (Text in fettgedruckten Anführungsstrichen)

² Osama bin Laden (siehe Artikel 704, S. 2)

³ *Tora-Bora ist ein 1986 angelegter künstlicher Höhlenkomplex in den Bergen Afghanistans, etwa 40 km südlich von Dschalalabad in der Provinz Nangarhar. Es wurde allgemein angenommen, dass der Komplex befestigte Anlagen und ein weitreichendes Tunnelsystem beherbergt. Tora Bora ist in der westlichen Welt vor allem deshalb bekannt geworden, weil Osama bin Laden hier in der Zeit nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 vermutet wurde. Die tief in die Berge hineingetriebene Anlage wurde ... nach vertraglichen Vereinbarungen zwischen der Bin-Laden-Firmengruppe Saudi Binladen Group (SBG) und dem amerikanischen Geheimdienst (CIA) mit Baukosten von mehr als einer Milliarde US-Dollar nahe der pakistanischen Grenze angelegt, um den gegen die Sowjetunion kämpfenden Mudschaheddin ein geräumiges Waffen- und Ausbildungs-lager sowie ein medizinisches Zentrum zur Verfügung zu stellen* (s.u.). <http://de.wikipedia.org/wiki/Tora-Bora>

fern» und zynischerweise der wütenden Öffentlichkeit zum Fraß vorwerfen würde ... Entgegen allen vorherigen Absprachen mit den echten 9/11-Urhebern und entgegen aller bisherigen Gepflogenheit meldete er sich deshalb überraschenderweise nicht etwa mit einem Bekenntnis zum 9/11-Massaker zu Wort, sondern gerade umgekehrt mit mehrfachen strikten Dementis!

Trotz ihrer ungeheuren Peinlichkeit wurde seine erste Stellungnahme immerhin von einzelnen *europäischen* Medienkanälen beachtet, allerdings später nie mehr erwähnt! Am 16. September 2001 brachte die französische Nachrichtenagentur *AFP* die Meldung: «„Die Vereinigten Staaten zeigen mit dem Finger auf mich, aber ich erkläre kategorisch, daß ich es nicht getan habe“, hat BIN LADEN in einem Komunique bekräftigt.»⁴ Auch die britische öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt *BBC* veröffentlichte den Wortlaut dieser Pressemitteilung BIN LADENS, in der es weiter hieß:

«Ich war nicht an den Anschlägen vom 11. September in den Vereinigten Staaten beteiligt und hatte auch keine Kenntnis von den Anschlägen. Es besteht eine Regierung innerhalb der Regierung in den Vereinigten Staaten. Diese geheime Regierung muß danach gefragt werden, wer die Anschläge ausführte. Das amerikanische System befindet sich total unter der Kontrolle der Juden, deren erstes Anliegen Israel ist, nicht die Vereinigten Staaten.»⁵

Man versteht, warum diese todernst gemeinte Stellungnahme von den US-Medien völlig unterschlagen wurde und auch bei *AFP* oder *BBC* keine weitere Berücksichtigung mehr fand. Wies sie doch allzu deutlich in jene Richtung, in der die wahren 9/11-Verbrecher zu suchen waren ... Am 28. September 2001 sicherte BIN LADEN sich im Gespräch mit der pakistanischen Zeitung *Ummat* nochmals ab: «Ich habe schon gesagt daß ich nicht in die Anschläge vom 11. September in den Vereinigten Staaten verwickelt bin. Als Moslem tue ich mein Bestes, um Lügen zu vermeiden. Ich hatte weder Kenntnis von diesen Anschlägen, noch betrachte ich die Tötung unschuldiger Frauen, Kinder und anderer Menschen als eine schätzenswerte Tat ... Es sind die Vereinigten Staaten, die jede Art von Mißhandlung an Frauen, Kindern und gewöhnlichen Leuten begehen.»⁶

November 2001: Flucht Osama Bin Ladens mit US-Hilfe nach Pakistan (S. 148/149):

„Als es Anfang November 2001 in der Nähe von Jalalabad wirklich eng wurde für OSAMA BIN LADEN persönlich und seine Treuesten der Treuen, waren, wie die US-Zeitschrift *Knight-Ridder* später zu berichten wußte, «Analysten des amerikanischen Nachrichtendienstes zu dem Schluß gekommen, daß BIN LADEN und seine Kämpfer, die schon Rückzugsgefechte führten, sich darauf vorbereiteten, über die Grenze zu flüchten. Aber das amerikanische Zentralkommando, das den Krieg leitete, tat nichts, um ihnen den Weg abzuschneiden.»⁷ Stattdessen ließ man am 14. November mehrere tausend Taliban- und Al-Qaida-Kämpfer bewußt aus Jalalabad nach Tora Bora entweichen, wohin am 12. November auch BIN LADEN «geflohen» war⁸, anstatt bereits jetzt die pakistanische Grenze zu überschreiten. Am 16. November durften dann ungefähr 600 Taliban- und Al-Qaida-Kämpfer, «darunter viele hochrangige Anführer», unter Umgehung der seit drei Tagen ostentativ

⁴ Unter Anmerkung 95 steht: Zit. n. *JACQUES DELACROIX* Attentats du 11 septembre 2001, A qui profite le crime? *Edition Delacroix*, Chateaufort 2002, S. 244

⁵ Unter Anmerkung 96 steht: Zit. n. *VICTOR THORN*, 9-11 Evil, State College/Pennsylvania 2006, S. 30f.

⁶ Unter Anmerkung 97 steht: Zit. n. *JIM MARRIS*, The War On Freedom. The 9/11 Conspiracies, S. 117

⁷ Unter Anmerkung 225 steht: *Knight-Ridder*, 20. Oktober 2002; zit. n.

⁸ Unter Anmerkung 226 steht: Dieses Detail lt. *Daily Telegraph*, 23. Februar 2002; zit. n. *JIM MARRIS*, The War On Truth, S. 151.

bombardierten Höhlenfestung von Tora Bora auf einer nahegelegenen Straße nach Pakistan flüchten, die von den US-Bombern wiederum ostentativ «übersehen» wurde!⁹

«Augenzeugen haben ihrer Verblüffung Luft gemacht, zu sehen, daß die Amerikaner die *Taliban* und *Ai Qaida*, unter denen sich, wie man annahm, wichtige Anführer befanden, lediglich von drei Seiten her eingeschlossen hatten, indem man den Zugang nach Pakistan offenstehen ließ. Ein Geheimdienstchef der neuen Regierung soll erklärt haben: „Die Grenze zu Pakistan war von entscheidender Bedeutung, doch niemand interessierte sich dafür.“» Später, am 28. November, hat ein an den seltsamen «Kämpfen» beteiligter US-Elite-Soldat *anonym* zu Protokoll gegeben, man habe schließlich OSAMA in einer Höhle von Tora Bora umzingelt; es sei jedoch nichts unternommen worden, ihn gefangenzunehmen.



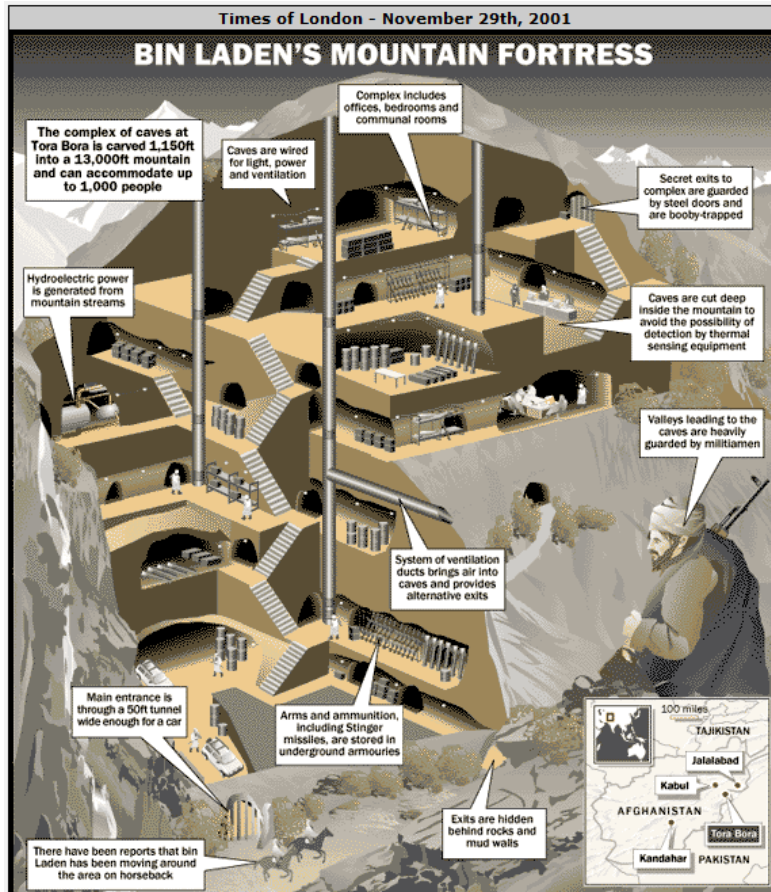
Vielmehr hätten er selbst und andere Angehörige seiner Spezialeinheit, die auf genau diesen Befehl zu OSAMAS Ergreifung warteten, plötzlich zwei Helikopter gesehen, die exakt an jenem Punkt landeten, wo man BIN LADEN vermutete, und weiter beobachtet wie mehrere Personen an Bord gingen, ehe die Hubschrauber wieder aufstiegen und sich in Richtung Pakistan entfernten! Es muß wohl stimmen, denn sogar das Magazin *Newsweek* wollte in der Umgegend von Tora Bora unter der einheimischen Bevölkerung «zahlreiche Augenzeugen» gefunden haben, die von «geheimnisvollen schwarzen Hubschraubern» berichteten, «welche nachts haarscharf über die Gipfel der Berge herabglitten und Häupter von *Ai Qaida* wegbrachten» ... Ende Dezember 2001 gab dann auch der neue afghanische Innenminister YOUNIS QANOUKI, immerhin Mitglied einer von den USA selber eingesetzten Marionettenregierung, bekannt, der *ISI* (also letztlich die *CIA* bzw. Washington!) habe BIN LADEN geholfen, aus dem Land zu flüchten!¹⁰

Eine zu alledem nahtlos passende Geschichte hat schließlich der bekannte Journalist SEYMOUR HERSH offenbar in jüngerer Zeit zuständig für von Amerikas «Kontrolleuren» ausdrücklich gewollte echte (aber stets sorgsam begrenzte . . .) Enthüllungen, Ende Januar 2002 im *New Yorker* nachgeschoben. Um es in WATSONS gerafften Worten wiederzugeben, «auf direkten Befehl von Präsident BUSH wurden schätzungsweise 8000 Mitglieder *Ai Qaidas* und der *Taliban* mit Frachtflugzeugen gerettet, als Kundus in die Hand der [wohlgemerkt: mit den

⁹ Unter Anmerkung 227 steht: Alles lt. bzw. zit. n. DAVID RAY GRIFFIN, *Le Nouveau Pearl Harbor*, S. 138. – eine noch genauere Darstellung der absichtlichen Rettung «*Ai Qaidas*» und der *Taliban*, namentlich ihrer Führungsriege, findet sich in JIM MARRIS, *The War On Truth*, S. 147-152.

¹⁰ Unter Anmerkung 228 steht: Alles lt. bzw. zit. n. DAVID RAY GRIFFIN, *Le Nouveau Pearl Harbor*, S. 139.

USA militärisch verbündeten!!!] Nordallianz fiel. BUSH hatte das Zentralkommando der Vereinigten Staaten angewiesen, einen speziellen Luftkorridor einzurichten, um die Sicherheit der pakistanischen Rettungsflüge von Kundus in die Nordwestecke Pakistans rund zweihundert Meilen entfernt gewährleisten zu helfen.»¹¹ Es läßt sich beim besten Willen nicht leugnen: «Al Qaida» verfügt über sehr mächtige Beschützer...“



(Die Höhlenfestung Tora Bora wurde mit US-Mitteln gebaut [s.o.] – „man“ kennt sich aus [englische Graphik])

Zu den sogenannten „Al-Qaida“-Videos (S. 121/122):

„Im Jahre 2007 gelingt dem amerikanischen Computerfachmann NEAL KRAWETZ erstmals der förmliche Nachweis, daß die zahlreichen islamistischen Al-Qaida-Videos trotz ihrer fulminanten Terrordrohungen weder von OSAMA noch seinen diversen «Stellvertretern» stammen, sondern – im konkreten Fall – aus einem Labor der US-Firma IntelCenter, die über ausgezeichnete Verbindungen zum Pentagon verfügt! KRAWETZ hat eine neue Technologie entwickelt, die es erlaubt, exakt zurückzuverfolgen, «wann und mit welcher Kamera ein digitales Bild aufgenommen wurde und wie es mit welchem Bildbearbeitungsprogramm geändert wurde». Die von KRAWETZ selbst vorgenommene Untersuchung «eines Videos von 2006, auf dem der angebliche „BIN-LADEN-Stellvertreter“ AYMAN AL SAWAHDU gezeigt wird», ergibt (nicht mehr allzu ...) überraschenderweise, «daß sowohl das As-Sahab-Logo der angeblichen Medienabteilung von Al Qaida als auch das Logo von IntelCenter zu genau der gleichen Zeit dem Video beigefügt wurden! Das beweist, daß IntelCenter die Videos manipuliert, vielleicht sogar produziert hat.»¹²“

(Fortsetzung folgt.)

¹¹ Unter Anmerkung 229 steht: PAUL JOSEPH WATSON, Order out of Chaos, S. 252, unter Bezugnahme auf SEYMOUR HERSH im New Yorker vom 28. Januar 2002.

¹² Unter Anmerkung 109 steht: Recht und Wahrheit Nr. 9+10 (September/Oktober) 2007, S. 39